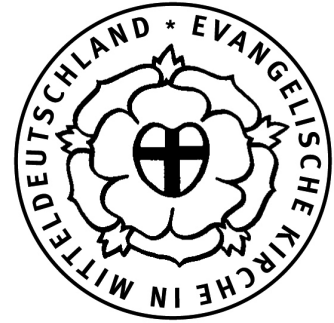


# AMTSBLATT

## DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND



---

### Inhalt

#### A. GESETZE, BESCHLÜSSE, VERORDNUNGEN, VERFÜGUNGEN

Ausführungsverordnung zum Kirchengesetz über die Zustimmung zum Kirchengesetz zum Schutz des Seelsorgeheimnisses (Ausführungsverordnung Seelsorgeheimnissgesetz – ZGSeelGGAV) vom 26. April 2013	178
Anlage 1	179
Anlage 2	179
Urkunde über die Vereinigung der Evangelischen Kirchengemeinden in Halberstadt Stadt- und Domgemeinde, St. Laurentius, St. Moritz, St. Johannis, St. Nicolai und Klein Quenstedt zur Evangelischen Kirchengemeinde Halberstadt, Evangelischer Kirchenkreis Halberstadt	180

B. PERSONALNACHRICHTEN	180
------------------------	-----

C. STELLENAUSSCHREIBUNGEN	180
---------------------------	-----

D. BEKANNTMACHUNGEN UND MITTEILUNGEN	
Bekanntgabe und Außergeltungsetzung von Kirchensiegeln	188

## A. GESETZE, BESCHLÜSSE, VERORDNUNGEN, VERFÜGUNGEN

### Ausführungsverordnung zum Kirchengesetz über die Zustimmung zum Kirchengesetz zum Schutz des Seelsorgegeheimnisses (Ausführungsverordnung Seelsorgegeheimnisgesetz – ZGSeelGGAV)

Vom 26. April 2013

Der Landeskirchenrat der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland hat aufgrund von § 2 des Kirchengesetzes über die Zustimmung zum Kirchengesetz zum Schutz des Seelsorgegeheimnisses vom 20. November 2010 (ABl. S. 306) folgende Verordnung zur Ausführung des Kirchengesetzes zum Schutz des Seelsorgegeheimnisgesetzes der EKD (Seelsorgegeheimnisgesetz – SeelGG) vom 28. Oktober 2009 (ABl. EKM 2010 S. 306) erlassen:

#### § 1

(Zu § 3 Seelsorgegeheimnisgesetz)

- (1) Zu Absatz 1:  
Pfarrer, ordinierte Gemeindepädagogen sowie auf der Grundlage des Prädikanten- und Lektorengesetzes ordinierte Prädikanten sind mit der Ordination zur Seelsorge gemäß § 3 Absatz 1 Seelsorgegeheimnisgesetz beauftragt. Für die Übertragung eines gesonderten Aufgabenfeldes der Seelsorge durch den zuständigen Kirchenkreis oder die Landeskirche ist die persönliche Eignung und eine vom Seelsorgebeirat der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland anerkannte Seelsorgeausbildung vorauszusetzen.
- (2) Zu Absatz 2:  
Nicht ordinierte berufliche oder ehrenamtliche kirchliche Mitarbeiter werden mit der Seelsorge durch den jeweils zuständigen Kirchenkreis oder durch die Landeskirche beauftragt (Anlage 1).

#### § 2

(Zu § 4 Seelsorgegeheimnisgesetz)

- (1) Zu Absatz 1:
1. Voraussetzungen für die Beauftragung sind:
    - a) eine mit vom Seelsorgebeirat der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland anerkanntem Zertifikat abgeschlossene Seelsorgeausbildung;
    - b) die Eignung in der Person, sie ist gegebenenfalls in Rücksprache mit dem Seelsorgeseminar festzustellen und
    - c) die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, in Ausnahmefällen zu einer zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen gehörenden Kirche.
  2. Der Träger des Seelsorgeangebotes ist vor der Beauftragung zu hören.
  3. Das Landeskirchenamt führt eine Liste der mit der Seelsorge Beauftragten. Der beauftragende Kirchenkreis übersendet dazu dem Landeskirchenamt eine Kopie der Beauftragung. Das Landeskirchenamt legt den Kirchenkreisen die Liste regelmäßig vor.
  4. Der Auftrag zur Seelsorge ist inhaltlich zu begrenzen und gegebenenfalls örtlich zu beschränken. Er ist auf zwei bis sechs Jahre zu befristen.
  5. Der Auftrag ist von sozialen Besuchsdiensten und allgemeiner Krisenintervention genügend abzugrenzen.

(2) Zu Absatz 2:

Der Auftrag wird gemäß Anlage 1 schriftlich erteilt.

(3) Zu Absatz 3:

Der zu Beauftragende hat eine Verpflichtungserklärung gemäß Anlage 2 zu unterzeichnen.

#### § 3

(Zu § 8 Seelsorgegeheimnisgesetz)

Ein Widerruf der Beauftragung ist schriftlich mitzuteilen und zu begründen.

#### § 4

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Juli 2013 in Kraft.

Erfurt, den 26. April 2013  
(5601-01)

Der Landeskirchenrat  
der Evangelischen Kirche  
in Mitteldeutschland

Ilse Junkermann  
Landesbischöfin

**Anlage 1**

**Auftrag zur Seelsorge in der Evangelischen Kirche  
in Mitteldeutschland gemäß § 3 Absatz 2  
Seelsorgegeheimnisgesetz der EKD**

\_\_\_\_\_  
(Name)

geboren am \_\_\_\_\_

wohnhaft in \_\_\_\_\_

erhält hiermit einen bestimmten Seelsorgeauftrag zur ehren-/  
neben- oder hauptamtlichen Wahrnehmung im Sinne des § 3  
Absatz 2 Seelsorgegeheimnisgesetz (ABl. EKM 2010 S. 306)  
für die Tätigkeit in folgendem Arbeitsfeld:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Herr/Frau erweist sich persönlich und fachlich als geeignet.  
Er/sie bietet die Gewähr dafür, dass er/sie das Seelsorgegeheimnis wahrt.  
Dieser besonderer Auftrag zur Seelsorge ist von der erteilenden  
Stelle zu widerrufen, wenn seine Voraussetzungen nicht  
vorliegen oder nachträglich entfallen oder wenn die Seelsorgerin oder der Seelsorger erheblich gegen ihr oder ihm obliegende Pflichten verstößt (§ 8 SeelGG).

Dieser Auftrag ist befristet.

Beginn: \_\_\_\_\_

Ende: \_\_\_\_\_

Dieser Auftrag ist nur wirksam mit Abgabe der beiliegenden  
Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des Seelsorgegeheimnisses.

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

Für den Kirchenkreis:

\_\_\_\_\_  
Superintendentin/Superintendent

**Anlage 2**

**Verpflichtungserklärung  
Auftrag zur Seelsorge in der Evangelischen Kirche  
in Mitteldeutschland gemäß § 3 Absatz 2  
Seelsorgegeheimnisgesetz der EKD**

\_\_\_\_\_  
(Name)

geboren am \_\_\_\_\_

wohnhaft in \_\_\_\_\_

Auftrag zur Seelsorge vom \_\_\_\_\_  
erklärt Folgendes:

Mit der Beauftragung durch die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland verpflichte ich mich, den Dienst der Seelsorge auf der Grundlage der Heiligen Schrift, die Bekenntnisse unserer Kirche und der kirchlichen Ordnung auszuüben, das Beichtgeheimnis und die seelsorgerliche Schweigepflicht zu wahren und mich so zu verhalten, wie es dem Auftrag entspricht.

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift des/der Beauftragten)

Urkunde  
über die Vereinigung der Evangelischen  
Kirchengemeinden in Halberstadt Stadt- und  
Domgemeinde, St. Laurentius, St. Moritz,  
St. Johannes, St. Nicolai und Klein Quenstedt  
zur Evangelischen Kirchengemeinde  
Halberstadt  
Evangelischer Kirchenkreis Halberstadt

Aufgrund von Artikel 21 Absatz 5 der Verfassung der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (Kirchenverfassung EKM – KVerfEKM) vom 5. Juli 2008 (ABl. S. 183) hat der Kreiskirchenrat des Evangelischen Kirchenkreises Halberstadt am 11. Januar 2013 auf Antrag der Gemeindegemeinderäte der beteiligten Kirchengemeinden Folgendes beschlossen:

§ 1

Die Evangelischen Kirchengemeinden Stadt- und Domgemeinde Halberstadt, St. Laurentius Halberstadt, St. Moritz Halberstadt, St. Johannes Halberstadt, St. Nicolai Halberstadt und Klein Quenstedt Halberstadt schließen sich durch Vereinigung zu einer Kirchengemeinde zusammen. Gleichzeitig wird das Evangelische Kirchspiel Halberstadt aufgelöst.

§ 2

Die vereinigte Kirchengemeinde trägt den Namen „Evangelische Kirchengemeinde Halberstadt“.

§ 3

Der Zusammenschluss und die Auflösung des Kirchspiels erfolgen mit Wirkung zum 1. Januar 2013.

Das Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland hat den Beschluss des Kreiskirchenrates durch Bescheid vom 25. Februar 2013 genehmigt.

Erfurt, den 10. April 2013  
(1404)

L. S.

Das Landeskirchenamt  
der Evangelischen Kirche  
in Mitteldeutschland

Brigitte Andrae  
Präsidentin

---

## B. PERSONALNACHRICHTEN

---



---

## C. STELLENAUSSCHREIBUNGEN

---

### *Bewerbungsfrist:*

Wir bitten, die Bewerbungsfrist zu beachten. Sie läuft, soweit der Ausschreibungstext selbst keine abweichenden Angaben enthält, von der Veröffentlichung an bis zum Ende des Folgemonats. Maßgeblich für die Einhaltung der Bewerbungsfrist ist der Eingang der Bewerbung im Landeskirchenamt (nicht der Poststempel).

### *Bewerbungsweg:*

Alle Bewerbungen sind an das Landeskirchenamt der EKM (Referat Personaleinsatz, P2) einzureichen.

### *Bewerbungsunterlagen:*

Die Bewerbungen sind formlos unter Beifügung eines Lebenslaufes und mit einer Begründung (unter eventueller Ausführung zu bisherigen oder geplanten Schwerpunkten in der Arbeit) einzureichen.

Bewerbungen von Pfarrerinnen und Pfarrern, die noch nicht fünf Jahre Inhaber einer Pfarrstelle sind, können in begründeten Fällen vom Landeskirchenamt auf Antrag zugelassen werden.

### *Ausgeschrieben bzw. nochmals ausgeschrieben werden folgende Stellen:*

1. **Superintendentin/Superintendent des Kirchenkreises Magdeburg, Propstsprengel Stendal-Magdeburg (Kreisfarrstelle für Leitungsaufgaben)**
2. **Dozentin/Dozent mit dem Aufgabengebiet Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden (KA) am Pädagogisch-Theologischen Institut in Drübeck**
3. **Kreisfarrstelle für Klinikseelsorge im Kirchenkreis Waltershausen-Ohrdruf verbunden mit pfarramtlichen Aufgaben im Kirchengemeindeverband Schwarzhäuser-Schmerbach**
4. **Kreisfarrstelle für Gefängnisseelsorge im Kirchenkreis Henneberger Land**
5. **Kreisjugendpfarrstelle im Kirchenkreis Henneberger Land**
6. **Pfarrstelle Annaburg-Klößen-Prettin**
7. **Pfarrstelle Gerstungen**
8. **Pfarrstelle Köppelsdorf**
9. **Pfarrstelle Neuenhof**
10. **Pfarrstelle Rossleben-Wiehe I und II**

### **Zu 1.:**

**Stelle der Superintendentin/des Superintendenten des Kirchenkreises Magdeburg, Propstsprengel Stendal-Magdeburg (Kreisfarrstelle für Leitungsaufgaben)**

Der Kirchenkreis Magdeburg schreibt die ab 1. Oktober 2013 neu zu besetzende Stelle der Superintendentin/des Superintendenten mit Dienstsitz in Magdeburg aus. Die Kreisfarrstelle für Leitungsaufgaben umfasst einen vollen Dienstauftrag und ist mit einem Predigttauftrag im Kirchspiel Altstadt-Martin verbunden. Die Stelle ist auf zehn Jahre befristet. Wiederwahl ist möglich.

### *Stadt:*

Magdeburg ist Landeshauptstadt des Bundeslandes Sachsen-Anhalt. Mit 230 000 Einwohnern gehört sie zu den Metropolen im Osten Deutschlands. Im Mittelalter war die Stadt Kaiserpfalz Ottos I. und Sitz des Erzbistums Magdeburg. Das Magdeburger Stadtrecht beeinflusste ganz Europa. Die Stadt war Hansestadt und wurde zu einem wichtigen Zentrum der Reformation, im 19. und 20. Jahrhundert zu einem bedeutenden Industriestandort.

Eng mit der Geschichte der Stadt verbunden ist ihre zweimalige Zerstörung durch Kriege 1631 und 1945.

Die Stadt ist Verkehrsknotenpunkt sowie Industrie- und Handelszentrum.

In der Stadt gibt es die Otto-von-Guericke-Universität sowie die Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) mit zusammen ca. 18 000 Studenten. Der Wissenschaftsstandort wird durch zahlreiche Institute komplettiert.

Magdeburg ist die zweitgrünste Stadt Deutschlands. Das Biosphärenreservat Mittelbe durchzieht die Stadt.

Das Schulangebot ist mit öffentlichen und privaten Schulen reichhaltig differenziert.

In Magdeburg befinden sich zahlreiche Freizeiteinrichtungen, Theater und Museen.

Das Wahrzeichen ist der evangelische Magdeburger Dom, die erste gotische Kathedrale Deutschlands. Die Pfeifferschen Stiftungen mit über 1 200 Beschäftigten sind die bedeutendste diakonische Einrichtung Magdeburgs.

Die Stadt ist sowohl evangelischer als auch römisch-katholischer Bischofssitz. Ca. 12 Prozent der Einwohner gehören einer christlichen Kirche (ACK) an, 9 Prozent der EKM. Die Synagogen-Gemeinde ist mit ca. 600 Mitgliedern eine der größten jüdischen Gemeinden Ostdeutschlands.

#### *Kirchenkreis:*

Der Kirchenkreis hat ca. 20 000 Gemeindeglieder in sieben Kirchengemeindeverbänden (Kirchspielen) sowie fünf Einzelkirchengemeinden. Die Anzahl der Gemeindeglieder ist seit einigen Jahren konstant. Die meisten Pfarrstellen sind in den letzten Jahren neu besetzt worden. Zurzeit sind 13 Gemeindepfarrstellen (10 Vollzeitstellen) und neun Stellen im gemeindepädagogischen Vollzeit- oder Teildienst besetzt.

Zwei A- und drei B-Kirchenmusikerinnen und -musiker stehen im kirchenmusikalischen Dienst. Die Kirchenmusik, u. a. mit Magdeburger Kantatenchor und Domchor, ist sehr gut aufgestellt.

Außerdem nehmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kirchliche Aufgaben oder Beauftragungen in einem Umfang von knapp vier Vollzeitstellen wahr.

Mehrere Einrichtungen der Evangelischen Jugendarbeit stehen in der Verantwortung des Kirchenkreises.

Die Magdeburger Stadtmission, zuständig u. a. für Pflegeeinrichtungen, Beratungsstellen und sechs evangelische Kindergärten, ist dem Kirchenkreis zugeordnet.

Der Kirchenkreis steht in der Mitverantwortung für mehrere Bereiche der Sonderseelsorge: Krankenhaus-, Telefon-, Notfall-, Gefängnis- sowie Ausländerseelsorge.

Kontakte bestehen in die evangelische Schullandschaft (u. a. Ökumenisches Domgymnasium; Evangelische Sekundarschule, zwei evangelische Grundschulen) sowie über Gestellungsverträge in die staatlichen Schulen. Der Kirchenkreis ist Träger zweier Horte.

Die Mitarbeit in kommunalen und bürgerschaftlichen Gremien und Netzwerken der Landeshauptstadt ist vielfältig (z. B. „Meile der Demokratie“; Bündnis gegen Rechts; Fest der Begegnung mit ausländischen Mitbürgern).

In den vergangenen Jahren konnten mehrere Kreiskirchentage erfolgreich ausgerichtet werden. Die Vorbereitung des Reformationsjubiläums 2017 ist eine besondere Herausforderung. Die ökumenische Zusammenarbeit ist gut und erfolgt über die freie Arbeitsgemeinschaft Christen in Magdeburg CiMD sowie die ACK.

#### *Aufgaben:*

Als wesentliche Aufgabe der neuen Superintendentin/des neuen Superintendenten bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben gemäß der Kirchenverfassung der EKM sieht der Kirchenkreis Magdeburg die Weiterentwicklung tragfähiger

Strukturen in Kirchenkreis und Gemeinden und die Entwicklung eines sichtbaren Profils evangelischer Kirche in Magdeburg als „Kirche in der Stadt“.

Die Superintendentin/der Superintendent ist von Amts wegen Mitglied im Kuratorium der Magdeburger Stadtmission, Mitglied im Verwaltungsrat des gemeinsamen Kreiskirchenamts der Kirchenkreise Elbe-Fläming, Haldensleben-Wolmirstedt und Magdeburg sowie Vorstandsvorsitzende/Vorstandsvorsitzender des Gesamtverbands der evangelischen Kirchengemeinden der Stadt Magdeburg.

Der Predigtbefehl der Superintendentin/des Superintendenten ist dem Kirchspiel Altstadt-Martin zugeordnet. Er bezieht sich auf den Dienst im kürzlich sanierten Gemeindezentrum der Martinsgemeinde in der Alten Neustadt und im Gemeindezentrum der aus ehemals fünf Innenstadtgemeinden hervorgegangenen Altstadtgemeinde. In dessen Südflügel haben u. a. die sanierte Superintendentur, das Gemeindebüro der Altstadtgemeinde sowie mehrere Gesprächsräume Platz. Kirchenkreis und Gemeinde erhoffen sich die liebevolle Fortsetzung der Verbindung des Ephorenamtes mit diesen „Gemeinden vor Ort“.

#### *Erwartungen:*

Wir erwarten eine Persönlichkeit, die

- durch theologische Kompetenz, geistliches Profil und Freude an der Verkündigung überzeugt
- über Fähigkeiten und Erfahrungen in Organisations- und Gemeindeentwicklung verfügt
- Verantwortung für die Leitung komplexer Prozesse übernimmt
- einen kooperativen, transparenten und effizienten Führungsstil pflegt
- Kreativität und kommunikative Kompetenz zur Konfliktlösung einbringt
- den Kirchenkreis offen und engagiert in der Öffentlichkeit vertritt

Auf die Unterstützung dieses anspruchsvollen Dienstes freuen sich ein erfahrenes Leitungsteam, ein motivierter Kreiskirchenrat sowie engagierte Haupt- und Ehrenamtliche auf allen Ebenen des Kirchenkreises und in den Kirchengemeinden.

#### *Wohnung:*

Eine Dienstwohnung im Gebäudekomplex der Evangelischen Altstadtgemeinde wird hergerichtet. Wünsche der Bewerberin/des Bewerbers können dabei noch Berücksichtigung finden.

#### *Weitere Auskünfte erteilen:*

- OKR Michael Lehmann, Landeskirchenamt, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt, Tel.: 0361 51800 400, E-Mail: michael.lehmann@ekmd.de
- Präses Stephen Gerhard Stehli, Hegelstraße 36, II, 39104 Magdeburg, Tel.: 01520 1593168, E-Mail: sg.stehli@web.de
- Propst Christoph Hackbeil, Westwall 32, 39576 Stendal, Tel.: 03931 215890, E-Mail: christoph.hackbeil@ekmd.de

Bewerbungen sind bis 31. Juli 2013 zu richten an das Landeskirchenamt der EKM, Dezernat P, z. Hd. OKR Michael Lehmann, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt.

#### **Zu 2.:**

#### **Dozentin/Dozent mit dem Aufgabengebiet Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden (KA) am Pädagogisch-Theologischen Institut in Drübeck**

Das Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland besetzt ab 1. September 2013 die Stelle einer Dozentin/eines Dozenten (100 Prozent Dienstauftrag) mit

dem Aufgabengebiet Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden (KA) am Pädagogisch-Theologischen Institut der Evangelischen Kirchen in Mitteldeutschland und der Evangelischen Landeskirche Anhalts (Arbeitsstelle Drübeck) für die Dauer von zunächst sechs Jahren zu besetzen. Eine Verlängerung der Beauftragung ist möglich.

#### *Aufgaben:*

- Aus- und Fortbildung der Mitarbeitenden im Arbeitsfeld der KA
- Aufbau einer regionalen Fortbildungsstruktur für die KA in den Kirchenkreisen
- Implementierung der Rahmenordnung KA auf Kirchenkreis-Ebene: Begleitung der KA-Berater und Aufbau eines Netzwerks von KA-Beauftragten
- Planung und Auswertung von und Mitwirkung an überregionalen Veranstaltungen zur KA
- Mitarbeit in Gremien und an institutsübergreifenden Aufgaben.

#### *Wir erwarten:*

- Leidenschaft für die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden
- religions- und gemeindepädagogische Reflexions- und Gestaltungsfähigkeit, theologische Reflexions- und Vermittlungskompetenz
- innovative Impulse für das Arbeitsfeld
- Beratungserfahrung und didaktische Kompetenz
- Teamfähigkeit und Kooperationsbereitschaft, kommunikative Kompetenz
- Bereitschaft zu regelmäßigen Dienstreisen (FS-Klasse B).

#### *Einstellungsvoraussetzungen:*

- 2. Theologische Prüfung oder 2. Gemeindepädagogische Prüfung und Bewerbungsfähigkeit um Pfarrstellen oder ordinierte Gemeindepädagogenstellen in der EKM,
- praktische Erfahrungen in der Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden und in der gemeindepädagogischen Arbeit mit der Altersgruppe

#### *Wir bieten:*

- eine vielfältige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Möglichkeiten zur eigenen Fort- und Weiterbildung
- Arbeit im Team mit aufgeschlossenen Kolleginnen und Kollegen
- gute Verwaltungsinfrastruktur und ein zeitgemäß eingerichtetes Büro
- Besoldung nach der Pfarrbesoldungsverordnung der EKM

#### *Auskunft zur Stelle erteilen:*

- Direktor Dr. Matthias Hahn, Klostersgarten 6, 38871 Drübeck, Tel.: 039452 94312
- Referentin Susanne Minkus-Langendörfer, Landeskirchenamt der EKM, Tel.: 0361 51800 242

*Ihre schriftliche Bewerbung (Lebenslauf mit Passbild, beglaubigte Kopien von Zeugnissen und Tätigkeitsnachweisen, pfarramtliches Zeugnis, erweitertes Führungszeugnis (in einem verschlossenen Umschlag)) richten Sie bitte bis zum 31. Juli 2013 an:*

Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Personaldezernat, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt

#### **Zu 3.:**

**Kreispfarrstelle für Klinikseelsorge im Kirchenkreis Waltershausen-Ohrdruf verbunden mit pfarramtlichen Aufgaben im Kirchengemeindeverband Schwarzhausen-Schmerbach**

Kirchenkreis: Waltershausen-Ohrdruf  
Propstsprengel: Eisenach-Erfurt  
Kirchenkreisstelle: befristet auf sechs Jahre  
Stellenumfang: 100 Prozent (50 Prozent Klinikseelsorge und 50 Prozent in Verbindung mit Pfarrstelle Schwarzhausen)  
Dienststzitz: Schwarzhausen  
Dienstwohnung: vorhanden  
Besetzung: baldmöglichst  
Die Stelle ist mit der Wahrnehmung der pfarramtlichen Aufgaben im Kirchengemeindeverband Schwarzhausen-Schmerbach verbunden.

#### *Klinikseelsorge:*

Gesucht wird eine Seelsorgerin/ein Seelsorger für das Krankenhaus Waltershausen-Friedrichroda mit 220 Betten in Friedrichroda, die Rehakliniken MediClin Klinik am Rennsteig Tabarz (200 Betten) und die Inselsberg-Klinik Tabarz (250 Betten).

Es gibt eine ökumenische Zusammenarbeit mit der katholischen Gemeinde in beiden Orten.  
Regelmäßig werden Besuche, Andachten und Gestaltung von weiteren Angeboten erwartet.

#### *Vorausgesetzt wird:*

- Ordination und Anstellungsfähigkeit in der EKM
- abgeschlossene Seelsorgeausbildung (KSA oder vergleichbare Ausbildung) bzw. Bereitschaft, diese Ausbildung zu absolvieren
- psychische Belastbarkeit
- Konfliktfähigkeit, Kooperationsfähigkeit und Ausdauer

#### *Erwartet wird:*

- Seelsorge an Kranken, Angehörigen und Mitarbeitenden des Krankenhauses
- verlässliche Präsenz im Krankenhaus
- Gestaltung von geistlichen Angeboten
- Mitarbeit im Seelsorge-Konvent
- Fortbildung von Ehrenamtlichen
- Bereitschaft zu ökumenischer Zusammenarbeit
- Bereitschaft zur regelmäßigen Supervision

#### *Pfarramtliche Aufgaben:*

Zum Pfarramt (ca. 650 Gemeindeglieder) gehören die Kirchengemeinden Schwarzhausen und Schmerbach mit jeweils einer Predigstelle.

Die beiden Kirchengemeinden haben sich 2013 zu einem Kirchengemeindeverband zusammengeschlossen. Die Pfarrstelle Schwarzhausen war schon bisher verbunden mit der Beauftragung für die Seelsorge in den Kliniken in Tabarz und Friedrichroda. Diese Verbindung wird von den Kirchengemeinden weiterhin gewünscht. Außerdem trägt die Pastorin der Nachbar-Kirchengemeinde Winterstein-Fischbach die Arbeit in unseren Kirchengemeinden zu 25 Prozent mit.

Zum Kirchspiel gehören zwei Kirchen.

Die zwei Gemeinden, die zur Einheitsgemeinde Emsetal gehören, haben zusammen 1 600 Einwohner. Beide zum Pfarramt gehörenden Orte sind ländlich geprägt und liegen 1 km voneinander entfernt am Fuße des Großen Inselberges, auf halber Strecke zwischen Eisenach und Gotha an der B88. Eine Kindertagesstätte gibt es in unserem Ort, ebenso eine Grundschule. Die Regelschule befindet sich in Tabarz (5 km). An weiterführenden Schulen gibt es zwei Gymnasien in erreichbarer Nähe.

#### *Gebäude:*

Die Kirche in Schwarzhausen wurde 2006 innen renoviert, der Kirchturm 2010 komplett saniert.

Die Kirche in Schmerbach ist renoviert und besitzt eine restaurierte Orgel. Dazu gibt es in Schwarzhausen ein kleines Jugendhaus (Bungalow).

*Pfarrhaus:*

Das Pfarrhaus ist in den letzten Jahren, zuletzt 2012, regelmäßig saniert worden (Gasheizung, Fassade und Fenster, Dämmung, Ausbau Dachboden, Neueindeckung Dach) und ist idyllisch von einem großen Garten umgeben. Es liegt zentral im Ort, und dennoch in ruhiger Lage neben der Kirche. Im Pfarrhaus befindet sich in der 1. Etage die Pfarrdienstwohnung mit fünf Zimmern/Küche/Bad. Im Dachgeschoss steht weiterhin ein großer Wohnraum und ein Abstellraum zur Verfügung. Im Erdgeschoss befindet sich das Gemeindebüro mit einem Gemeinderaum und einer Küche. Als Nebengebäude gibt es eine teilsanierte Scheune mit Garage.

*Mitarbeiter:*

In den beiden Kirchengemeinden sind acht Kirchenälteste tätig. Die Kirchrechnungsführung, Küster- und Läutedienste werden von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern übernommen. Des Weiteren gibt es einen ausgebildeten Lektor. Unterstützung bei Verwaltungstätigkeiten ist durch eine stundenweise angestellte Mitarbeiterin im Pfarramt gegeben.

*Gemeindeleben:*

Der Schwerpunkt der Gemeindegemeinschaft soll in der gemeindebezogenen Kinder-, Jugend- und Familienarbeit sowie in seelsorgerlichen Besuchen liegen.

*Erwartungen:*

Die Gemeinde wünscht sich eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der die bestehende Arbeit weiterführt und mit neuen Ideen und Formen die Gemeindegemeinschaft missionarisch bereichert, damit Menschen ganz neu zum Glauben an Jesus Christus und zum aktiven Leben in der Gemeinde finden. Wichtig ist die Fähigkeit, die verschiedensten ehrenamtlichen Mitarbeiter der Gemeinde zu sammeln, zu begleiten und mit ihnen zusammenzuarbeiten. Darüber hinaus ist die Bereitschaft notwendig, auch in der Region zusammenzuarbeiten.

*Weitere Informationen:*

- Superintendent Andreas Berger, Waltershausen, Tel.: 03622 906456, E-Mail: sup@suptur.de
- Vorsitzender des Gemeindegemeinschaftsrats Herr Frübing, Tel.: 036259 50654, Schwarzhausen

**Zu 4.:  
Kreiskirchliche Pfarrstelle für Gefängnisseelsorge im  
Kirchenkreis Henneberger Land**

Pfarrstelle: Gefängnisseelsorge JVA Goldlauter  
Kirchenkreis: Henneberger Land  
Propstsprengel: Meiningen-Suhl  
Stellenumfang: 50 Prozent, kombinierbar mit anderen Stellen  
Dienstbeginn: 15. September 2013  
Dienstwohnung: vorhanden  
Besetzungsrecht: durch den Kirchenkreis  
Die Stelle ist auf sechs Jahre befristet, Verlängerung möglich

Die Justizvollzugsanstalt in Suhl-Goldlauter ist eine Anstalt mit 320 Haftplätzen, Untersuchungshaft an männlichen Personen, Vollstreckung von Freiheitsstrafen an männlichen Personen bis zu einem Jahr und sechs Monaten im Erstvollzug, Vollstreckung von Ersatzfreiheitsstrafen, Abschiebungshaft an

männlichen Personen für den ganzen Freistaat Thüringen. Neben dem geschlossenen gibt es auch einen offenen Vollzug (22 Haftplätze). Die Gefangenen sind mehrheitlich unter 30 Jahre alt. In der Anstalt sind 167 Bedienstete tätig. Die Arbeitsbedingungen sind sehr gut.

*Die Aufgaben der Gefängnisseelsorge umfassen:*

- Seelsorgerliche Begleitung der Inhaftierten
- Gesprächspartner sein für die Bediensteten, auch für sie seelsorgerlich ansprechbar sein
- Regelmäßige Gottesdienste und Bibelstunden, die die mehrheitlich kirchenfernen Gefangenen ansprechen und ihre eingeschränkte Lebenssituation berücksichtigen
- Ermöglichung von Gruppenerfahrungen, die Leib, Geist und Seele gut tun
- Mithilfe bei Entlassungsvorbereitungen, Ausgänge
- Förderung des Familien- und Außenkontakts der Inhaftierten
- Ökumenische Zusammenarbeit
- Arbeit mit Ehrenamtlichen, besonders mit der Gruppe, die regelmäßig die Abschiebegefangenen besucht
- Zusammenarbeit mit dem Migrationsbeauftragten des Kirchenkreises
- Teilnahme an den Konventen des Kirchenkreises wie der Gefängnisseelsorger

Diese Stelle kann mit einer anderen halben Stelle innerhalb des Kirchenkreises (Jugendarbeit) oder in einem benachbarten Kirchenkreis kombiniert werden.

*Persönliche und fachliche Voraussetzungen:*

- Ordination und Anstellungsfähigkeit in der EKM
- Seelsorgerliche Begabung und Kompetenz
- Abgeschlossener Grundkurs KSA oder eine vergleichbare Fortbildung
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft, sich auf Menschen anderer Sprachen und Kulturen einzulassen
- Offenheit zur Begegnung mit Menschen, die keiner Kirche angehören
- Psychische Belastbarkeit in Krisensituationen
- Bereitschaft zu regelmäßiger Supervision und zu spezifischen Weiterbildungen für dieses Arbeitsfeld
- Bereitschaft zur Vermittlung in Konflikten
- Einfühlungsvermögen in die Sicherheitsanforderungen einer JVA
- Grundkenntnisse im Strafvollzugsrecht und Strafrecht, oder die Bereitschaft, sich diese anzueignen

*Weitere Auskünfte erteilen:*

- Superintendent Martin Herzfeld, Kirchgasse 10, 98527 Suhl, Tel.: 03681 308194, E-Mail: martin.herzfeld@ekmd.de
- der bisherige Stelleninhaber Pfarrer Michael Schwarzkopf, Tel.: 036782 61246, E-Mail: pfarrer.schwarzkopf@web.de
- Kirchenrätin Barbara Killat, Michaelisstr. 39, 99084 Erfurt, Tel.: 0361 51800331

**Zu 5.:  
Kreisingendpfarrstelle im Kirchenkreis Henneberger Land**

Kirchenkreis: Henneberger Land  
Propstsprengel: Meiningen-Suhl  
Stellenumfang: 50 Prozent  
Dienstwohnung: vorhanden  
Dienstbeginn: ab 1. August 2013 (befristet auf sechs Jahre)  
Besetzungsrecht: durch den Kirchenkreis

Die Stelle kann kombiniert werden mit der weiteren Kreis-

pfarrstelle für Gefängnisseelsorge, ebenfalls 50 Prozent. Außerdem gibt es spätere Möglichkeiten der Kombination mit frei werdenden Gemeindepfarrstellen.

Der Kirchenkreis Henneberger Land liegt südwestlich des Rennsteigs im Thüringer Wald, mit der Stadt Suhl als Zentrum (36 000 Einwohner, im ganzen Gebiet des Kirchenkreises 65 000 Einwohner).

Eine Dienstwohnung und ein Büro sind in Suhl vorhanden. Die Verkehrsanbindung von Suhl ist hervorragend, an der Eisenbahnstrecke Erfurt–Würzburg gelegen und unmittelbar an den Autobahnen A 71 und A 73. Für die Erreichbarkeit aller Orte im Kirchenkreis ist allerdings ein eigenes Fahrzeug unbedingt erforderlich.

Schulformen und Kindereinrichtungen sind alle vorhanden, in Suhl gibt es ein großes Klinikum mit vielen Fachrichtungen.

*Die Aufgaben sind, gemeinsam mit einem weiteren Stelleninhaber für die Jugendarbeit, mit dem im Team gearbeitet wird, bzw. die Arbeit in Absprache untereinander aufgeteilt wird:*

- gemeindebezogene Jugendarbeit in zwei Regionen des Kirchenkreises
- Wahrnehmung der Referententätigkeit für die Jugendarbeit im Kirchenkreis
- Leitung von Freizeiten des Kirchenkreises
- Begleitung des Kreisjugendkonventes, dazu gehören Motivation, Anleitung und Betreuung von ehrenamtlichen Jugendlichen, Beachtung und Einbeziehung der Ideen der Jugendlichen, Organisation und Pflege von Mitsprache- und Mitgestaltungsmöglichkeiten
- regelmäßiges Anbieten der Juleica-Ausbildung
- ökumenische Zusammenarbeit
- Fach- und Dienstaufsicht über Mitarbeiter in der offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Geschäftsführung für den Jugendklub in Benshausen
- Weiterentwicklung der Konzeption für Teenie-, Konfirmanden- und Jugendarbeit im Kirchenkreis
- Wahrnehmung der kommunalpolitischen Vertretung
- Entwicklung der weiteren Zusammenarbeit mit den Nachbarkirchenkreisen
- Start für ein gemeinsames Konzept in der Jugendarbeit mit den Nachbarn im Blick auf eine künftige Zusammenlegung von Kirchenkreisen

Die Verkündigungsdienstmitarbeiterinnen und -mitarbeiter im Kirchenkreis und die ehrenamtlich Mitarbeitenden in der Jugendarbeit freuen sich auf eine neue Mitarbeiterin oder einen neuen Mitarbeiter, auf gute Zusammenarbeit, auf neue Impulse, auf gemeinsames Weiterdenken und -arbeiten.

Zum Kirchenkreis gehören 30 Dorfgemeinden und die 2 Städte Suhl und Schleusingen. Einige Dörfer sind stark volklich geprägt mit entsprechend hohen Konfirmandenzahlen, in anderen Dörfern werden die Kindertreffs von getauften und ungetauften Kindern besucht, worauf sich auch die Teenie- und Jugendarbeit einstellen muss. Die Stadt Suhl ist für Südhüringer Verhältnisse auffällig entkirchlicht (11 Prozent evangelische Gemeindeglieder). Auf kleinem Raum finden sich sehr unterschiedliche Situationen vor, eine spannende und reizvolle Aufgabe. Eine wichtige Ergänzung der Konfirmandenarbeit in den Gemeinden sind die Konfirmandentage und -freizeiten im Kirchenkreis, die immer von einem Mitarbeiter-Team geleitet werden. Auch weitere Freizeiten für Kinder und Jugendliche sind ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit.

*Weitere Informationen erteilt:*

- Pfarrer Hauke Meinhold  
(Vakanzvertreter für die Jugendarbeit),

Tel.: 03681 414441, E-Mail: hauke.meinhold@web.de

- Superintendent Martin Herzfeld, Tel.: 03681 308194,  
- 803894, E-Mail: martin.herzfeld@ekmd.de oder  
suptur.suhl@ekmd.de

**Zu 6.:**

**Pfarrstelle: Annaburg-Klößen-Prettin I**

Kirchenkreis: Wittenberg

Propstsprengel: Halle-Wittenberg

Stellenumfang: 100 Prozent

Dienstsitz: Annaburg

Gemeindeglieder: 1 019

Einwohner: 5 315

Dienstbeginn: frühestens ab 1. September 2013

Besetzungsrecht: durch das Landeskirchenamt

Der Pfarrbereich umfasst die Kirchengemeinden Annaburg Purzin, Löben (Kirchengemeindeverband Annaburg), Holzdorf, Kremitz (Kirchengemeindeverband Holzdorf), Bethau, Groß Nauendorf, Plossig.

Annaburg ist eine Kleinstadt östlich von Wittenberg gelegen. Sie liegt an der Bahnstrecke Dessau–Wittenberg–Falkenberg. In Holzdorf (ca. 10 km) gibt es stündlich eine Zugverbindung nach Berlin.

Es gibt neben einer Kindertagesstätte eine Grund- und Sekundärschule und in Holzdorf arbeitet eine evangelische Grund- und Gemeinschaftsschule. Das Gymnasium befindet sich in Jessen (ca. 12 km)

Mehrere Arztpraxen, ein Altenpflegeheim und Einkaufsmöglichkeiten für den Grundbedarf sind vorhanden. In Holzdorf befindet sich ein langfristig gesicherter Standort der Bundeswehr, der von einem Militärseelsorger betreut wird. Es gibt eine verlässliche und gute Zusammenarbeit mit den kommunalen Verantwortungssträgern.

Die historischen und kunstgeschichtlich bedeutsamen Kirchen sind in der Grundsatz und einige auch vollständig in den letzten Jahren saniert worden. In Gemeinden gibt es Gemeinderäume und Winterkirchen. In Annaburg arbeitet ein Kinder- und Jugendtreff. In der Region arbeiten ein weiterer Pfarrer, ein Jugenddiakon, zwei Gemeindepädagoginnen, eine Kantordin und zwei ordinierte Prädikanten.

Es wird eine enge Zusammenarbeit mit der Pfarrstelle Annaburg-Klößen-Prettin II (u. a. Konfirmandenarbeit, Regionalgottesdienste, Kasualien u. a.) erwartet.

Die Gemeinde erwartet eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der aufgeschlossen traditionelles bewahren kann, aber auch mit Ideen Neues einbringt. Eine intensive Zusammenarbeit mit den anderen Mitarbeitern im Verbund der Pfarrstellen Annaburg-Klößen-Prettin I und II ist unbedingt erforderlich. Durch die evangelischen Schulen in Holzdorf haben viele Familien mit der Kirche Kontakt bekommen. Dort ist eine sensible und gute missionarische Arbeit möglich.

Das Pfarrhaus steht auf dem Marktplatz von Annaburg und beherbergt im ersten Stock die Dienstwohnung mit fünf Zimmern und in der Größe von 140 m<sup>2</sup>. Das Arbeitszimmer befindet sich im Erdgeschoss. Es gibt einen Garten und eine Garage ist vorhanden. Das Pfarrhaus wurde 1995 grundsaniert und wird für den neuen Stelleninhaber umfassend renoviert.

*Weitere Informationen erteilt:*

- Superintendent Christian Beuchel, Jüdenstraße 35–37,  
06886 Lutherstadt Wittenberg, Tel.: 03491 403200,  
E-Mail: ev.kirchenkreiswittenberg@t-online.de



- Pfarrer Hans-Jörg Heinze, An der Kirche 10, 06925 Annaburg OT Axien, Tel.: 03538622824, E-Mail: Kircheaxien@t-online.de

**Zu 7.:**

**Pfarrstelle Gerstungen**

Kirchenkreis: Eisenach-Gerstungen  
 Propstsprengel: Eisenach-Erfurt  
 Dienstsitz: Gerstungen  
 Dienstwohnung: vorhanden  
 Stellenumfang: 100 Prozent  
 Dienstbeginn: baldmöglichst  
 Besetzung: durch das Landeskirchenamt

Die vier Orte haben 3 604 Einwohner und sind im Westen Thüringens am Werratalradweg gelegen mit verkehrsgünstiger Bahn- und Autobahnbindung. Die Kreiszentren Bad Salzungen, Bad Hersfeld und die kreisfreie Stadt Eisenach befinden sich in unmittelbarer Nähe.

Das ansprechende Pfarrhaus in Fachwerkbauweise mit umliegendem Pfarrgarten liegt in ruhiger und zentraler Ortslage von Gerstungen. Dienst- und Gemeinderaum sind im Erdgeschoss des Pfarrhauses. Eine Garage und einen Christenlehrerraum gibt es im Nebengebäude auf dem Hof. Die Dienstwohnung in der 1. und 2. Etage umfasst sechs Zimmer, Küche und Bad auf 140 m<sup>2</sup>. Die Wohnung wird vor dem Einzug renoviert. Der Wohnort bietet Kindergarten, Grundschule, Gymnasium, Ärztehaus, Apotheke, Einkaufsmärkte, das Werratalmuseum und ein reiches Vereinsleben (u. a. eine freie Theatergruppe). Gerstungen und Untersuhl haben einen gemeinsamen Kirchenchor, der ehrenamtlich geleitet wird. In Gerstungen und Untersuhl ist eine Gemeindepädagogin mit einem viertel Stellenumfang für die Arbeit mit Kindern zuständig.

*Die 27 engagierten Kirchenältesten in den vier Gemeindepfarrstellen wünschen sich:*

- die Betreuung der wirtschaftlich eigenständigen Kirchengemeinden mit den vier Predigtstellen in den jeweiligen kulturhistorisch besonderen Kirchen (u. a. Rundkirche Untersuhl),
- Kontakt zum Kindergarten in diakonischer Trägerschaft,
- Gottesdienstangebote im Pflegeheim,
- Impulse für die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit auch nach der Konfirmation,
- die Belebung kirchenmusikalischer Aktivitäten,
- die Pflege des ökumenischen Miteinanders mit der katholischen Gemeinde und einer freikirchlichen Gemeinde

Wir würden einen Einsatz im Evangelischen Religionsunterricht begrüßen. Christliche Seelsorge ist uns ein wichtiges Anliegen.

Amtshandlungen	2011	2012
Taufen	12	10
Konfirmationen	9	3
Trauungen	2	2
Bestattungen	17	19

*Weitere Informationen erteilen:*

- Superintendentin Martina Berlich, Tel.: 03691 203432
- Präses Christian Herbst, Tel.: 03691 732823
- Ronald Fleischer, Tel.: 036922 31983 (Gerstungen)
- Gert Börner, Tel.: 036922 20302 (Untersuhl)
- Ilse Gläser, Tel.: 036922 20522 (Neustädt)
- Erich Deichmüller, Tel.: 036922 29100 (Sallmannshausen)

**Zu 8.:**

**Pfarrstelle Köppelsdorf**

Kirchenkreis: Sonneberg  
 Propstsprengel: Meiningen-Suhl  
 Dienstumfang: 75 Prozent  
 Gemeindeglieder: ca. 900  
 Predigtstellen: 1 (Außendörfer in größeren Abständen)  
 Dienstsitz: Sonneberg-Köppelsdorf  
 Dienstwohnung: im Pfarrhaus vorhanden  
 Dienstbeginn: baldmöglichst  
 Besetzungsrecht: durch das Landeskirchenamt

Köppelsdorf ist eine selbständige Pfarrstelle mit 900 Gemeindegliedern und Ortsteil der Stadt Sonneberg. Die idyllisch gelegenen Dörfer Jagdshof, Mönchsberg und Hüttengrund (vier bis sechs Entfernungskilometer) sind mit zu betreuen. Die Kreisstadt Sonneberg verfügt über eine perfekt ausgestattete Infrastruktur (alle Schulformen, Musikschule, reiches kulturelles Angebot, Arztpraxen, modernes Krankenhaus, Schwimmbad, Sportanlagen). Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel ist vorhanden. Der Landkreis hat eine der niedrigsten Arbeitslosenquoten in Thüringen. Die A 73 erreicht man in 20 Minuten Fahrzeit. Nach Coburg und Kronach sind es jeweils 30 Minuten Fahrzeit.

*Gottesdienste:*

Regelmäßige Gottesdienste finden in der aus dem Jahre 1905/1906 stammenden St. Michaeliskirche statt. Sie ist in gutem baulichen Zustand. Der Vorplatz und das Umfeld der Kirche wurden gerade saniert und sind sehenswert. Turnusmäßig bzw. in größeren Abständen werden Gottesdienste in den Außendörfern Jagdshof (Alte Schule) und Mönchsberg (Friedhofskapelle, Alte Schule) gefeiert.

Gleich neben der Kirche befindet sich das Pfarrhaus, Baujahr 1905/1906. Die Wohnung wird für den neuen Pfarrer saniert. Weitere Bauarbeiten im Gemeindebereich sind geplant.

*Gemeindeleben:*

Seniorenachmittage und Flötengruppe werden ehrenamtlich geleitet. Kirche für Kinder ist gerade im Aufbau und wird von einer hauptamtlichen in der Region tätigen Gemeindepädagogin geleitet.

Im Gemeindebereich gibt es einen Ev. Kindergarten (Diakonie) und die Werkstatt für angepasste Arbeit (WEFA-Diakonie). Den Religionsunterricht besuchen ca. 40–50 Prozent der Schülerinnen und Schüler.

Weiterhin finden ein monatlicher Gesprächskreis, die jährliche Bibelwoche sowie thematische Gemeindeabende statt.

Regelmäßige gut besuchte Kirchenmusiken und die zahlreiche Gemeinde zu den Gottesdiensten an den Festen- und Feiern im Jahreskreis prägen das Gemeindeleben. Ein besonderer Höhepunkt ist der ökumenische Stadtgottesdienst im Grünen am Michaeliskreuz hinter der St. Michaeliskirche.

Der Himmelfahrtsgottesdienst für die Gemeinden des Sonneberger Unterlandes findet seit Jahren im Festzelt in Mönchsberg statt, organisatorisch betreut von der Freiwilligen Feuerwehr.

Ein weiterer Höhepunkt ist die Köppelsdorf/Steinbacher Kirchweih die Anfang August 2013 zum fünften Mal von der Kirchengemeinde veranstaltet wird. Ein großer, eingespielter Helferkreis steht zur Verfügung und übernimmt die organisatorische Gesamtverantwortung.

*Gemeindeleitung:*

Der Gemeindekirchenrat besteht aus zehn stimmberechtigten, drei beratenden und einem Ehrenmitglied. Er leitet gemeinsam mit dem Pfarrer die Geschicke der Kirchengemeinde.

**Amtshandlungen 2011**

Taufen: 16

Trauungen: 3

Beerdigungen: 15

*Erwartungen der Kirchengemeinde:*

Die Kirchengemeinde erwartet einen kommunikationsfreudigen und kontaktstarken Pfarrer, der die bewährte Gemeindeführung weiterführt und mit dem nötigen Selbstbewusstsein eigene Impulse setzen kann.

Erwartet wird auch die Zusammenarbeit in der Region sowie im Predigtverband des Sonneberger Unterlandes mit gemeinsamen Gottesdienst- und Vertretungsplan und regelmäßigen Kanzeltausch.

Die Konfirmandenarbeit wird seit zehn Jahren in Kooperation mit der Kirchengemeinde Judenbach/Heinersdorf als konfirmandenzentrierte und erlebnisorientierte Konfirmandenzeit mit hoher Akzeptanz bei den Konfirmanden und Konfirmandeneltern gestaltet. Konfirmandenzeit ist im 3-wöchigen Rhythmus mit Einheiten von jeweils drei Zeitstunden freitags und sonnabends.

Ausgeschrieben wird eine 75 Prozent Stelle. 25 Prozent Stellenumfang können mit Religionsunterricht aufgefüllt werden.

*Auskünfte erteilen:*

- Superintendent Wolfgang Krauß, Tel.: 03675 7530011
- Kirchenältester Manfred Müller, Tel.: 036702 21126

**Zu 9.:****Pfarrstelle Neuenhof**

Kirchenkreis: Eisenach-Gerstungen

Propstsprengel: Eisenach-Erfurt

Kirchengemeinden: Göringen, Hörschel, Neuenhof, Stedtfeld, Wartha

Gemeindeglieder: 638

Predigtstätten: 5

Stellenumfang: 50 Prozent

Dienstszitz: Neuenhof

Dienstwohnung: vorhanden

Dienstbeginn: baldmöglichst

Besetzungsrecht: durch die Kirchengemeinde

*Lage und Infrastruktur:*

Die Kirchengemeinden liegen westlich von Eisenach an der Werra am Beginn des Thüringer Rennsteigs in unmittelbarer Nähe zur hessisch-thüringischen Grenze. Die fünf Dörfer sind Ortsteile der Stadt Eisenach und haben zusammen ca. 1 800 Einwohner. Hörschel ist Haltepunkt der Regionalbahn mit Anschluss an das Intercity- und ICE-Netz in Eisenach. Nach Herleshausen mit Arztpraxis, Sparkasse, Einkaufsmarkt und Autobahnanschluss sind es nur 4 km. Nach Eisenach besteht eine gute Busanbindung und es ist nur 8 km entfernt. Das bietet die Möglichkeit, die kulturellen Angebote in Eisenach (Wartburg, Lutherhaus, Bachhaus, Theater etc.) wahrzunehmen. Außerdem liegt das Pfarramt Neuenhof in einer landschaftlich sehr reizvollen Umgebung.

Für den Kindergarten der Kirchengemeinde Neuenhof bestehen Überlegungen die Trägerschaft zu wechseln. Die Friedhöfe in Neuenhof und Hörschel befinden sich in Trägerschaft der Kirchengemeinden. Der Friedhof Neuenhof wird ehrenamtlich verwaltet. In Neuenhof gibt es eine Grundschule. Regelschule und Gymnasien befinden sich in Eisenach.

*Kirchen und Gemeindehäuser:*

Die Margarethenkirche in Stedtfeld ist wie die Kirchen in Göringen, Hörschel, Neuenhof, Wartha und das Pfarrhaus in

Neuenhof in den letzten Jahren saniert worden und in gutem baulichen Zustand.

*Mitarbeitende:*

Die Junge Gemeinde Neuenhof wird zur Zeit von einem Diakon betreut. Für die Kirchenmusik sorgen eine Organistin, zwei Organisten und eine Chorleiterin ehrenamtlich. Es gibt vier ehrenamtliche Kirchenrechnungsführerinnen. In den fünf Gemeindekirchenräten wirken 24 Kirchenälteste mit.

*Gemeindeleben:*

Zur Zeit besteht ein Posaunenchor, ein Kirchenchor, ein Seniorenkreis und das Redaktionsteam für den Gemeindebrief. Die Gottesdienste stehen im Zentrum des Gemeindelebens. Es finden Familiengottesdienste gemeinsam mit dem Kindergarten statt. Mit der Partnergemeinde in Stuttgart-Weilimdorf gibt es einen lebendigen Austausch. Außerdem engagieren sich die Kirchengemeinden für eine Blindenschule in Irbid (Jordanien).

<b>Amtshandlungen</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Taufen	3	4
Konfirmationen	2	1
Trauungen	2	2
Bestattungen	10	3

*Erwartungen:*

Die Gemeindekirchenräte wünschen sich eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der sich in das Gemeindeleben integriert. Besonderen Wert legen die Kirchenältesten auf ansprechende Predigten und regelmäßige Besuche. Mit der Pfarrstelle ist die Geschäftsführung für den Kindergarten Neuenhof verbunden. Die Pfarrstelle Neuenhof kann mit der Pfarrstelle Gerstungen durch ein Ehepaar besetzt werden.

*Pfarrdienstwohnung:*

Dienstszitz der Pfarrstelle ist das Pfarrhaus Neuenhof, das 2008 außen und 2009 innen saniert wurde. Vor dem Dienstantritt erfolgt eine Renovierung. Zur Dienstwohnung im Obergeschoss gehören vier Zimmer, Küche und Bad. Im Erdgeschoss befinden sich das Amtszimmer und die Gemeinderäume. Der Garten wird gelegentlich für Gemeindefeste mit genutzt und hat einen Carport.

*Weitere Informationen erteilen:*

- Präses Christian Herbst, Tel.: 03691 732823
- Superintendentin Martina Berlich, Tel.: 03691 203432
- GKR-Vors. Wartha Ilse Altenbrunn, Tel.: 036928 90328
- GKR-Vors. Hörschel Gisela Büchner, Tel.: 0171 7830340
- stellv. GKR-Vors. Stedtfeld Maik Knötig, Tel.: 03691 893267
- GKR-Vors. Göringen Walter Krey, Tel.: 036928 90426
- GKR-Vors. Neuenhof Angelika Weiß, Tel.: 036928 90650

**Zu 10.:****Pfarrstelle Roßleben-Wiehe I und II**

Propsteisprengel: Halle-Wittenberg

Kirchenkreis: Eisleben-Sömmerda

Dienstumfang: 2 x 75 Prozent

Gemeindeglieder: 1 967

Predigtstätten: 12

Dienstszitz: Roßleben

Dienstwohnung: vorhanden

Dienstbeginn: baldmöglichst

Besetzung: durch das Landeskirchenamt

Die neu errichteten Pfarrstellen Roßleben I und II umfassen einen Teil des ländlich geprägten und landschaftlich reizvol-

len Unstruttals zwischen Artern und Nebra. Neben den beiden Kleinstädten Roßleben und Wiehe gehören elf weitere Orte zum Tätigkeitsfeld. In zwei Kirchspielen mit je einem aktiven Gemeindekirchenrat wird das Gemeindeleben gestaltet.

In Wiehe befindet sich das Gemeindebüro für Verwaltungsarbeiten und Geschäftsführung mit einer Sekretärin (30 Prozent) für beide Kirchspiele. In Roßleben liegt das historische Pfarr- und Gemeindehaus aus dem 16. Jahrhundert am Rande der Stadt in unmittelbarer Nähe der Unstrut, eines Alten- und Seniorenheimes und der Internats-Klosterschule Roßleben. Im ländlich geprägten strukturschwachen Raum setzen die Kirchengemeinden durch ihre öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten regelmäßig wichtige Impulse für das gesellschaftliche und kulturelle Leben. Dazu gehören im Kirchspiel Wiehe besondere Andachten und Gottesdienste sowie die Konzertreihe „Musiksommer“. Ebenso bildet die jährliche Aktion Eröffnung der „Fahrradsaison“ einen Höhepunkt in der vom Radtourismus geprägten Region.

Mit der in Kloster Donndorf ansässigen „Ländlichen Heimvolkshochschule Thüringen e. V.“ gibt es eine gute Zusammenarbeit, die sich positiv auf die Kirchengemeinden der Region Artern auswirkt.

Die Mehrzahl der Kirchen und Gebäude sind saniert oder teilsaniert. Das Pfarrhaus in Roßleben wird zurzeit umfassend instandgesetzt und modernisiert. Die zukünftige Dienstwohnung im OG ist ca. 170 m<sup>2</sup> groß und umfasst vier Zimmer. Unter anderem wird der Eingangsbereich der Wohnung neu gestaltet. Es entsteht eine Wohn/Ess-Küche mit Kaminofenanschlussmöglichkeit. Neben dem Privatgarten gibt es ein für Gemeindeaktivitäten nutzbares Areal, ein weiterer Teil ist verpachtet. Zwei PKW-Stellplätze sind ebenfalls vorhanden. Im Erdgeschoss gibt es genügend Raumpotential für Gemeindeveranstaltungen und ein Amtszimmer. Im Obergeschoss ist eine kleine separate Wohnung vermietet.

*Angedachte Aufgaben- und Schwerpunktsetzung:*

**Roßleben I:**

Der Predigt-, Seelsorge- und Kasualbereich umfasst die Orte Bottendorf, Nikolausrieth, Roßleben, Schönewerda, Wendelstein mit 947 Gemeindegliedern und vier Predigtstellen.

Die zukünftige Stelleninhaberin/der zukünftige Stelleninhaber soll einen Schwerpunkt ihrer/seiner Tätigkeit auf dem Arbeitsfeld Gemeindepädagogik haben. Insbesondere die Unterweisung und Begleitung von Konfirmanden und Jugendlichen in der Region gemeinsam mit dem derzeitigen Stelleninhaber in Artern ist verbindlich vorgesehen.

**Roßleben II:**

Der Predigt-, Seelsorge- und Kasualbereich umfasst die Orte Allerstedt, Garnbach, Gehofen, Donndorf, Kloster Dorndorf, Nausitz, Langenroda, Wiehe mit 1 020 Gemeindeglieder und acht Predigtstellen.

Die zukünftige Stelleninhaberin/der zukünftige Stelleninhaber soll einen Schwerpunkt ihrer/seiner Tätigkeit auf dem Arbeitsfeld Geschäftsführung/Begleitung der GKR im Kirchspiel Roßleben und Kirchspiel Wiehe haben. Darüber hinaus sind Aktivitäten bei der Vorbereitung und Planung besonderer und Themen-Gottesdienste in der Region und die Entwicklung von Angeboten für die mittlere Generation in Zusammenarbeit mit Mitarbeitern der Region Artern bzw. der Heimvolkshochschule erwünscht.

*Wir suchen ein Theologenehepaar:*

- welches das Bewährte fortführt, Neues ausprobiert und notwendige Veränderungsprozesse konstruktiv begleitet
- das hohe theologische, kommunikative und methodisch-didaktische Kompetenzen mitbringt
- das die Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen und

Hauptamtlichen in den beiden Pfarrbereichen, der Region und im Kirchenkreis sucht und gestaltet

- dem ein verbindlicher Arbeitsstil und ein persönlich überzeugendes Auftreten zu eigen ist
- von dem Teamfähigkeit und die Offenheit für die Weiterentwicklung der Regionalisierung erwartet werden.

Sie bewerben sich auf zwei Pfarrstellen, die mittel- und langfristige in der Region Artern des Kirchenkreises Eisleben-Sömmerda stabil sind. Zur Unterstützung und Begleitung Ihrer zukünftigen Arbeit und der Schwerpunktsetzungen ist ein moderierter Prozess durch Gemeindeberatung/Coaching vorgesehen. Klare Aufgabenbeschreibung durch Dienstanzweisungen sichern Ihnen die Vorzüge und Freiräume einer Teilzeitstelle. Bei Stellenantritt können Sie eine vollsanierte Dienstwohnung mit zusätzlichen Raumoptionen in einem reizvollen historischen sowie landschaftlichen Ambiente im Pfarr- und Gemeindehaus Roßleben beziehen.

*Weitere Auskünfte erteilen:*

- Stellvertreter des Superintendenten Christoph Hellmich, Tel.: 03475 648623, E-Mail: [suptur@kirchenkreis-eisleben-soemmerda.de](mailto:suptur@kirchenkreis-eisleben-soemmerda.de)
- Vorsitzender des GKR Wiehe Manfred Reinhardt, Tel.: 034672 83132
- Pfarrer Klemens Niemann, Artern, Tel.: 03466 302653

## Sonstige Stellen

### Kirchlicher Dienst an Urlaubsorten im europäischen Ausland 2013

Nachgang zu unserem Schreiben vom 28. September 2012

Zu unserem Bedauern ist es uns auch in diesem Jahr bislang nicht gelungen, alle für die Urlaubsseelsorge ausgeschriebenen Stellen zu besetzen.

Interessenten können sich an das Referat der Urlaubsseelsorge im Kirchenamt der EKD, Tel.: 0511 2796 133 und 138 oder per E-Mail an [urlaubsseelsorge@ekd.de](mailto:urlaubsseelsorge@ekd.de) wenden.

Bewerbungen um einen Dienst in der Urlaubsseelsorge im Ausland sind über den Dienstweg an das Personaldezernat der EKM (KR Dr. Voigt, Tel.: 0361 51800 471) weiterzuleiten.

### Liste der noch freien Stellen für die Urlaubsseelsorge 2013 (Stand 22. März 2013, Änderungen vorbehalten)

*Dänemark*

Blävand u. Henne Strand/Westjütland	August
Hune/Nordjütland	ab 10. August
Hvide Sande	29. Juni bis 18. Juli und 10. August bis 6. September
Marielyst/Falster	29. Juni bis 23. Juli
Poulsker/Bornholm	Juli und August
Insel Rømø/ Kongsmark	Juli und August

*Frankreich*

St. Jean du Gard/Cevennen	August
Medoc/Soulac-sur-Mer	Mitte Juli bis Mitte August

*Italien*

Bibione-Pineda u. Lido del Sole	Juli bis Mitte September
---------------------------------	--------------------------

Gardone	Juni, Juli und September
Bardolino/Lazise	Juni bis 23. Juli
<i>Niederlande</i>	
Insel Ameland/Westfriesische Inseln	3. bis 31. August
Cadzand/Zeeland	3. bis 16. Juli
Callantsoog, Den Helder, Julianadorp	Juli
Groet, Gmde. Schoorl/Nordholland	1. bis 14. Juli und August
Renesse/Zeeland	5. bis 26. Juli
Schiermonnikoog/Westfriesische Inseln	Juli und August
Texel/Westfriesische Inseln	5. bis 19. Juli
<i>Österreich</i>	
Attersee/Oberösterreich	24. Juli bis 7. August
Bad Aussee und Bad Mitterndorf/ Steiermark	Juli
Bad Gastein und Bad Hofgastein/ Salzburg	26. Juli bis 26. August
Bad Kleinkirchheim/Kärnten	4. bis 22. Juli und 17. bis 31. August
Bad Tatzmannsdorf/Burgenland	4. bis 22. Juli
Bregenz/Vorarlberg	19. Juli bis 12. August
Gmünd und Fischertratten/Kärnten	26. Juli bis 12. August
Gmunden/Oberösterreich	2. bis 15. Juli
Jenbach/Tirol	4. bis 22. Juli und 8. bis 26. August
Kitzbühel/Tirol	22. August bis 9. September
Kufstein/Tirol	Mitte Juli bis Mitte August
Lienz/Osttirol	Anfang Juli bis 5. Au- gust und September
Lofer/Salzburg	12. Juli bis 29. Juli
Maria Wörth/Kärnten	26. Juli bis 12. August
Mayrhofen und Fügen/Tirol	Juli oder August
Medraz und Neustift/Tirol	9. bis 26. August
Mittersill/Salzburg	1. bis 15. Juli
Obervellach/Kärnten	26. Juli bis 12. August
Ossiach und Tschöran/Kärnten	Juli bis Mitte August
Ramsau/Steiermark	5. bis 22. Juli und 16. August bis 2. September
Scharnstein/Oberösterreich	Juli
Seefeld und Telfs/Tirol	Juli und August
St. Wolfgang/Oberösterreich	16. August bis 30. September
Techendorf/Kärnten	Juni und 23. August bis 30. September
Velden und Wernberg/Kärnten	August
Wildschönau und Wörgl/Tirol	8. bis 26. August
Zell am See/Salzburg	4. Juli bis 22. Juli
<i>Polen</i>	
Gizycko	3. Juni bis 3. Juli

## D. BEKANNTMACHUNGEN UND MITTEILUNGEN

### Bekanntgabe und Außergeltungsetzung von Kirchensiegeln

#### 1. Bekanntgabe der Siegel der Evangelischen Kirchengemeinde Quedlinburg

##### – Gültigkeitserklärung –

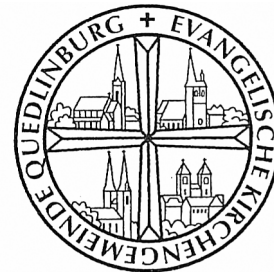
Das Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland gibt bekannt, dass die Evangelische Kirchengemeinde Quedlinburg ab dem 1. Mai 2013 Kirchensiegel führt, die in der Siegelliste des Landeskirchenamtes der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland unter der Nummer 3.84 aufgeführt sind.

Siegelbild: mittig ein Kreuz mit unterteilten Balken, zum Ende hin spitz zulaufend; in den dadurch entstehenden Vierteln jeweils stilisierte Abbildung einer der vier charakteristischen Kirchtürme zu Quedlinburg

Legende: „EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE QUEDLINBURG“ mit dem Beizeichen „•“ (einfach umrandet)



„EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE QUEDLINBURG“ mit dem Beizeichen „+“ (einfach umrandet)



Maße: jeweils 35 mm, rund

Der Pfarrbereich 1 führt das Siegel mit dem Punkt als Beizeichen, der Pfarrbereich 2 führt das Siegel mit dem Kreuz als Beizeichen.

Mit gleichem Datum werden die Siegel der bisherigen Kirchengemeinden „St. Blasii-Benedikti“, „St. Johannis“, „St. Nikolai“ und „St. Servatii“ aufgrund Verlustes der

Rechtsfähigkeit durch Vereinigung zur „Evangelischen Kirchengemeinde Quedlinburg“ außer Geltung gesetzt.

Erfurt, den 25. April 2013  
(6262-01)

Das Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland i. A. Thomas Brucksch Kirchenrat z. A.

### 2. Bekanntgabe des Siegels des Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeindeverbandes Hummelshain

– Gültigkeitserklärung –

Das Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland gibt bekannt, dass der Evangelisch-Lutherische Kirchengemeindeverband Hummelshain seit dem 25. April 2013 ein Kirchensiegel führt, das in der Siegelliste des Landeskirchenamtes der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland unter der Nummer 3.78 aufgeführt ist.

**Siegelbild:** mittiges kleines Kreuz; um das Kreuz angeordnet die Kirchtürme der am Verband beteiligten Kirchengemeinden für das gemeinsame Miteinander



**Legende:** „Evang.-Luth. Kirchengemeindeverband Hummelshain“

**Maße:** 35 mm, rund

Erfurt, den 14. Mai 2013  
(6263-01)

Das Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland i. A. Thomas Brucksch Kirchenrat z. A.

### 3. Bekanntgabe des Siegels des Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeindeverbandes Kirchhasel-Neusitz

– Gültigkeitserklärung –

Das Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland gibt bekannt, dass der Evangelisch-Lutherische Kirchengemeindeverband Kirchhasel-Neusitz seit dem 5. Mai

2013 ein Kirchensiegel führt, das in der Siegelliste des Landeskirchenamtes der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland unter der Nummer 3.90 aufgeführt ist.

**Siegelbild:** Kelch und Brot als Elemente des Heiligen Abendmahls und zugleich Zeichen für die Gegenwart des auferstandenen Jesus; links neben dem Kelch A und rechts davon Ω



**Legende:** „Ev.-Luth. Kirchengemeindeverband Kirchhasel-Neusitz“

**Maße:** 30:42 mm, spitzoval

Erfurt, den 13. Mai 2013  
(6263-01)

Das Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland i. A. Thomas Brucksch Kirchenrat z. A.

### 4. Bekanntgabe des Siegels des Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeindeverbandes St. Wigbert Ernstroda-Schönau vor dem Walde

– Gültigkeitserklärung –

Das Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland gibt bekannt, dass der Evangelisch-Lutherische Kirchengemeindeverband St. Wigbert Ernstroda-Schönau vor dem Walde seit dem 1. Mai 2013 ein Kirchensiegel führt, das in der Siegelliste des Landeskirchenamtes der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland unter der Nummer 3.79 aufgeführt ist.

**Siegelbild:** St. Wigbert



Legende: „EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDEVERBAND ST. WIGBERT ERNSTRODASCHÖNAU VOR DEM WALDE“

Maße: 30:42 mm, spitzoval

Erfurt, den 6. Mai 2013  
(6263-01)

Das Landeskirchenamt  
der Evangelischen Kirche  
in Mitteldeutschland

i. A. Thomas Brucksch  
Kirchenrat z. A.

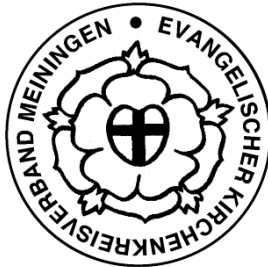
## 5. Bekanntgabe der Siegel des Evangelischen Kirchenkreisverbandes Meiningen

### – Gültigkeitserklärung –

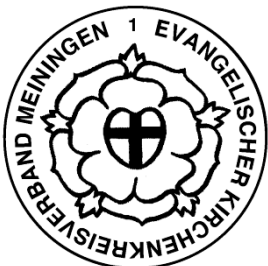
Das Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland gibt bekannt, dass der neu gebildete Evangelische Kirchenkreisverband Meiningen seit dem 2. Mai 2013 Kirchensiegel führt, die in der Siegelliste des Landeskirchenamtes der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland unter der Nummer 2.7 aufgeführt sind.

Siegelbild: Lutherrose

Legende: 1. „EVANGELISCHER KIRCHENKREIS-  
VERBAND MEININGEN“  
(einfach umrandet mit Punkt im Scheitelpunkt)



2. „EVANGELISCHER KIRCHENKREIS-  
VERBAND MEININGEN“ mit  
dem Beizeichen „1“ (einfach umrandet)



3. „EVANGELISCHER KIRCHENKREIS-  
VERBAND MEININGEN“ mit  
dem Beizeichen „2“ (einfach umrandet)



4. „EVANGELISCHER KIRCHENKREIS-  
VERBAND MEININGEN“ mit  
dem Beizeichen „3“ (einfach umrandet)



5. „EVANGELISCHER KIRCHENKREIS-  
VERBAND MEININGEN“ mit  
dem Beizeichen „4“ (einfach umrandet)



Maße: 3 x 35 mm, rund; 3 x 21 mm, rund

Die Dienststellenleitung führt die Siegel mit dem Punkt im Scheitelpunkt, die Finanzabteilung führt die Siegel mit dem Beizeichen „1“, die Personalabteilung führt die Siegel mit dem Beizeichen „2“, die Bauabteilung führt die Siegel mit dem Beizeichen „3“ und die Grundstücksabteilung führt die Siegel mit dem Beizeichen „4“ im Scheitelpunkt.

Erfurt, den 17. Mai 2013  
(6264-01:0006)

Das Landeskirchenamt  
der Evangelischen Kirche  
in Mitteldeutschland

i. A. Thomas Brucksch  
Kirchenrat z. A.



Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt

HKD Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie mbH

[www.hkd.de](http://www.hkd.de) | [www.kirchenshop.de](http://www.kirchenshop.de)

Vertrauenssache



## Günstig + individuell: der aktuelle Mobilfunk- Kirchenvertrag KI001 V3

Der Mobilfunk-Kirchenvertrag KI001 V3 bietet günstige Tarife und besondere Leistungen für kirchliche Einrichtungen. Das eröffnet Ihnen viele Möglichkeiten im leistungsstarken Mobilfunknetz der Deutschen Telekom, z.B.:

- Rabatte auf Sprachtarife, Datentarife sowie auf iPhone-Tarife
- Rabatte auf Endgeräte
- kostenlose Mobiltelefonie zu anderen RV-Teilnehmern
- Freiminuten oder Flatrate für Mobilfunk- und Festnetz

Besonders interessant: die **Business Flex Tarife** - das Baukastensystem kann individuell nach Ihren Bedürfnissen zusammengestellt und **flexibel** geändert werden, wenn Ihre Anforderungen wechseln.

Informieren Sie sich im [www.kirchenshop.de](http://www.kirchenshop.de) oder beim HKD-Kundenservice!

Übrigens: Für kirchliche Mitarbeiter bietet der Rahmenvertrag HE 135 ebenfalls Preisvorteile.

Stand: Mai 2013. Irrtum / Änderungen vorbehalten.

### Highlights der Business Flex Tarife:

60 Freiminuten ins deutsche Festnetz, dann 3 Ct./Min.

1-Sek.-Taktung kostenfrei

5 MB Datenvolumen  
kostenfrei

Sprach-Flatrates und  
Datenvolumen nach  
Wunsch dazubuchbar

Ihr HKD-Team berät Sie gern: Tel. 0431 6632 - 4701 oder E-Mail an [mobilfunk@hkd.de](mailto:mobilfunk@hkd.de)

HKD Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie mbH  
Herzog-Friedrich-Straße 45 | 24103 Kiel

#### Impressum:

Herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) – Verantwortlich: Referat Allgemeines Recht und Verfassungsrecht, Kirchenrat z. A. Thomas Brucksch, Michaelisstr. 39, 99084 Erfurt – Schriftleitung: Karola Ruddies, Am Dom 2, 39104 Magdeburg – Verlag, Vertrieb und Adressverwaltung: Wartburg Verlag, Gerlint Buchwald, Lisztstr. 2a, 99423 Weimar, Tel. 036 43 24 61 14, Fax 036 43 24 61 18, [abo@wartburgverlag.de](mailto:abo@wartburgverlag.de) – Druck und buchbinderische Weiterverarbeitung: Gutenberg Druckerei GmbH, 99423 Weimar – Erscheint monatlich – Preis pro Heft 2,20 Euro, Jahresabonnement 19 Euro.